

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 18 (1945)

**Heft:** 4

  

**Artikel:** Schweizer Spende an die Kriegsgeschädigten

**Autor:** Rätz, Ernst / Minnig, G.

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-516755>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

„Der Stabssekretär“ (März-Nummer) erlässt einen Aufruf zur Teilnahme an der am 9./10. Juni in Zug stattfindenden Delegiertenversammlung.

In der März-Nummer des „Schweizer Artillerist“ versucht Fourier G. Ramp in einer längeren Abhandlung, betitelt „Verpflegungswesen und administrativer Dienst“, bei seinen Kameraden Verständnis zu erlangen für die heutige vielseitige Tätigkeit des Rechnungsführers und Verpflegungsfunktionärs. Der Artikel enthält so ziemlich alles, was jeder Wehrmann über unseren Dienst wissen sollte: Die wichtigsten Portionensätze, die Erstellung und Berechnung eines Menuplanes, die Bestimmungen über die Geldverpflegung, Urlaube, Reiseentschädigung, Transportgutscheine und Lohnausgleichskassen. Wenn jeder Fourier die Wehrmänner seiner Einheit in diesem Sinne orientieren würde, gäbe es bedeutend mehr Verständnis für den Dienst dieses Unteroffiziers und deshalb auch wesentlich weniger Anfragen, Reklamationen und Schreibereien. Jeder Fourier sollte von Zeit zu Zeit Gelegenheit haben, seine Truppe über die wichtigsten Bestimmungen zu orientieren und im Kreise der Einheit sich stellende Fragen sachlich zu erörtern.

### **Lesenswerte Bücher und Schriften**

**Die ersten, die es wagten.** Roman aus dem Freiheitskampf Italiens von Pietro Terra. 322 Seiten. Pan Verlag, Zürich.

„Habt Mitleid mit Italien“, fordert der Verfasser auf der ersten Seite des Buches. Er schildert uns den Kampf einer kleinen Zahl von Antifaschisten, die auf einem Berg in der Toscana ihren Schlupfwinkel haben, gegen die faschistische Gewaltherrschaft. Die einzelnen Personen sind in einer Art und Weise gezeichnet, dass sie dem Leser menschlich nahe kommen: Pamela, der Typus einer sinnenfreudigen, empfindsamen und klugen Frau, Danilo, der Arzt, und Don Vincenzo, der Dorfpriester. Das sind die ersten, die es wagten, es sind aber auch die ersten, die für ihr Ideal fallen im Endkampf mit S. S.-Truppen, nachdem sich die italienischen Soldaten mit ihnen verbrüdernd. Im Gegensatz zu den sonst meist nüchternen Schilderungen über Episoden des heutigen Weltgeschehens, bemüht sich hier der Verfasser mit Erfolg, uns einen spannenden Roman vorzulegen.

### **Schweizer Spende an die Kriegsgeschädigten**

Der Zentralvorstand hat beschlossen, durch eine gemeinsame Aktion im Gesamtverband das grosse Werk eidgenössischer Solidarität und Nächstenliebe zu unterstützen. Auch wir wollen unserer Dankbarkeit für die Bewahrung vor dem härtesten der Kriege Ausdruck geben. Gewiss, auch wir haben alle unsere Sorgen und Nöte, aber sie verblassen im Vergleich zu der unsagbaren Not und dem namenlosen Elend, die unsere Nachbarvölker und darüber hinaus einen grossen Teil unserer Mitmenschen betroffen haben. Denken wir daran, dass „alles, was

uns selbstverständlich vorkommt, für die meisten Angehörigen der Kriegsländer ein richtiges, unerhörtes Wunder ist: ein unversehrtes Land, ein Haus ohne eingedrückte Fensterscheiben, eine unbeschädigte Wohnung, ein ganzer Schuh, ein voller Brotladen, ein nicht geborstener Damm, ein unzerstörtes Elektrizitätswerk, ein fast reibungslos verkehrendes Eisenbahnwesen; volle Beschäftigung für beinahe jeden Arbeiter während vieler Jahre; Schulen, die in gewohnter Weise unsere Kinder fürs Leben vorbereiten; eine Familie ohne Tote, Verwundete, Vermisste...“

An alle Sektionen ergeht hiermit der Ruf, aus ihrer Sektionskasse einen gemessenen Betrag an die Zentralkasse zu überweisen. Ohne Zweifel wird uns auch die Zeitungskommission einen schönen Betrag zur Verfügung stellen. Auch der Zentralvorstand wird aus den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln einen Betrag bewilligen und die gesammelte Summe zu Beginn des Monats Juni als Beitrag des Schweizerischen Fourierverbandes an die Schweizer Spende überweisen.  
Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Schweiz. Fourierverband, Zentralvorstand:**

Der Präsident: Ernst Rätz Der Sekretär: G. Minnig

## Oberstleutnant Hermann Büchi †



Zensur-Nr. 3s2 IXa.

Am 20. Februar starb in St. Gallen-Krontal Oberstlt. Büchi, mit dessen Heimgang die Schweizerische Armee, insbesondere aber die Verpflegungstruppe einen hervorragenden Offizier verloren hat. Noch vor wenigen Wochen stand der Verstorbene in den weiten Hallen eines unserer Armee-Verpflegungs-Magazine, dem er als Kommandant seit 1939 bereits im sechsten Jahr seine Kenntnisse lieh.

Hermann Büchi führte in St. Gallen eine Grossbäckerei. So war es gegeben, dass er den Aufgaben der Verpflegungstruppe und des Kommissariatsdienstes besonders zugetan war. Seine dienstliche Tätigkeit war denn auch nicht nur jene eines Verwaltungsmannes; vielmehr nahm er sich in seinem Kommandobereich mit hohem Interesse den Verpflegungsartikeln an, wie er sich auch immer für das Wohl der Truppe und seiner Untergebenen einsetzte.

Die St. Galler kannten den Verstorbenen als eifrigen Sportsmann. Reiten war für ihn Bedürfnis und Erholung zugleich. Aber auch den fröhlichen Gesellschafter wird man in Zukunft vermessen, sowie seine Familie um einen umsichtigen Gatten und Vater trauert. Ihr gilt unser Beileid. Wir aber, die wir in den Jahren des Aktivdienstes Oberstlt. Büchi kennen und schätzen lernten, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Sch.